



SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden

Fachhochschule Burgenland

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



**Interpretation
von nachhaltigen
Städten und
Gemeinden**



Hauptziel: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten

Wo wohnst du? Auf dem Land oder in der Stadt? Weltweit leben mehr als die Hälfte der Menschen in Städten und viele sind weit größer als unsere Städte in Europa. Mexiko City hat über 22 Millionen Einwohner, Berlin dagegen nur etwa 3,5 Millionen. Der Zuwanderung in die Städte nimmt zu, bis 2050 sollen mehr als 70 % der Menschen in Städten leben. Um das Entstehen von Kriminalität und Spannungen in den Ballungsräumen zu vermeiden, muss gut geplant werden. Die UN möchte bis 2030 inklusiver und nachhaltiger Bauen, Slums sanieren, mehr Grünflächen und öffentliche Räume für alle schaffen, Wohnraum für alle bezahlbar machen und das (öffentliche) Transportsystem besser ausbauen, vor allem die ärmeren Länder sollen beim Bau von „grünen“ Städten unterstützt werden.

Was macht eine Stadt nachhaltig?

Intelligente Städte

...engagieren sich für systemische Nachhaltigkeit, transformieren Energiesysteme und entwickeln Mobilitätsoptionen, um dem Klimawandel entgegenzuwirken und bieten ihren Bürger*innen eine optimale Lebensqualität bei minimalem Ressourceneinsatz; außerdem binden sie ihre Einwohner*innen in die Mitentwicklung neuer Geschäftsmodelle zur Unterstützung des Übergangs zu Energieeffizienz und Kreislaufwirtschaft ein

Quelle: smartcities.at



Wussten Sie, dass im Jahr 2050 70% der Weltbevölkerung in Städten leben werden?

Quelle: un.org



Photo by Tommy Krombacher on Unsplash



11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



“Ich habe immer gerne in einer Stadt gelebt, aber es kann sehr eng, heiß und schmutzig werden, wenn die Entwicklung nicht sorgfältig geplant und verwaltet wird. Grünflächen, gute Luftqualität und öffentliche Verkehrsmittel sind Schlüsselemente eines gesunden Stadtgebiets.”



Was macht eine Stadt nachhaltig?

Urbane Resilienz

... bedeutet "die Fähigkeit urbaner Systeme, bei Stress Stabilität zu bewahren
... und die Flexibilität, sich an veränderte Bedingungen anzupassen"



Photo by Tommv.krombacher on Unsplash



11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



Wussten Sie, dass die Verstädterung in Europa in den letzten zwanzig Jahren zugenommen hat? Auf EU-Ebene haben die baulich dominierten Flächen seit dem Jahr 2000 um 3,4 % (etwa 12.000 km²) zugenommen.

Quelle: biodiversity.europa.eu

Quelle: urban-hub.com

"Wir müssen widerstandsfähigere Systeme und Infrastrukturen in unseren Gemeinden aufbauen, um uns auf häufigere Naturkatastrophen als Folge der Klimakrise und auf mögliche zukünftige Herausforderungen im Bereich der öffentlichen Gesundheit, wie Pandemien, vorzubereiten."



Was macht eine Stadt nachhaltig?

Erschwinglicher Wohnraum:

...im weitesten Sinne definiert als die Fähigkeit, angemessenen Wohnraum zu kaufen oder zu mieten, ohne die Fähigkeit zu beeinträchtigen, die grundlegenden Lebenshaltungskosten zu bestreiten - eine zunehmende Herausforderung für bestimmte Gruppen, wie Haushalte mit geringem Einkommen, Jugendliche oder Senioren.

Quelle: [oecd.org](https://www.oecd.org/)



Wussten Sie, dass es in Wien 1.800 Gemeindebauten gibt, in denen 500.000 Menschen leben?

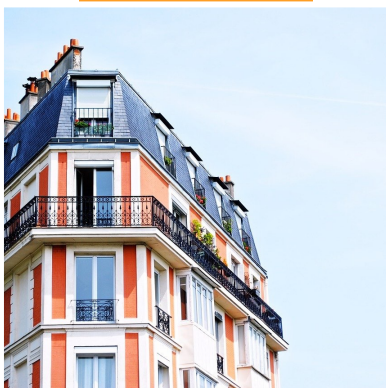
Quelle: [wienerwohnen.at](https://www.wienerwohnen.at/)



“Mein amerikanischer Freund war sehr überrascht, wie der öffentliche Wohnungsbau in Europa wahrgenommen wird, da er sich auch an die Mittelschicht richtet, ohne ein Stigma zu erzeugen. Für ihn sind Sozialwohnungen nur für einkommensschwache Familien, ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen.”



Photo by Tommv_Krombacher on Unsplash



11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



Modell: Messung der Resilienz von Städten



Quelle: OECD(2021), Resilient Cities [oecd.org](https://www.oecd.org)



Wussten Sie, dass 9 von 10 Menschen, die weltweit in städtischen Gebieten leben, im Jahr 2019 Luft unterhalb der Luftqualitätsstandards der WHO geatmet haben?

Quelle: un.org

Unterziele und Maßnahmen:

Bis 2030 den Zugang zu angemessenem, sicherem und bezahlbarem Wohnraum und zur Grundversorgung für alle sicherstellen und Slums sanieren

11.1

Bis 2030 die Verstädterung inklusiver und nachhaltiger gestalten und die Kapazitäten für eine partizipatorische, integrierte und nachhaltige Siedlungsplanung und -steuerung in allen Ländern verstärken

11.3

Bis 2030 den Zugang zu sicheren, bezahlbaren, zugänglichen und nachhaltigen Verkehrssystemen für alle ermöglichen und die Sicherheit im Straßenverkehr verbessern, insbesondere durch den Ausbau des öffentlichen Verkehrs, mit besonderem Augenmerk auf den Bedürfnissen von Menschen in prekären Situationen, Frauen, Kindern, Menschen mit Behinderungen und älteren Menschen

11.2

Die Anstrengungen zum Schutz und zur Wahrung des Weltkultur und -naturerbes verstärken

11.4

Bis 2030 die Zahl der durch Katastrophen, einschließlich Wasserkatastrophen, bedingten Todesfälle und der davon betroffenen Menschen deutlich reduzieren und die dadurch verursachten unmittelbaren wirtschaftlichen Verluste im Verhältnis zum globalen Bruttoinlandsprodukt wesentlich verringern, mit Schwerpunkt auf dem Schutz der Armen und von Menschen in prekären Situationen

11.5

Bis 2030 die von den Städten ausgehende Umweltbelastung pro Kopf senken, unter anderem mit besonderer Aufmerksamkeit auf der Luftqualität und der kommunalen und sonstigen Abfallbehandlung

11.6

Bis 2030 den allgemeinen Zugang zu sicheren, inklusiven und zugänglichen Grünflächen und öffentlichen Räumen gewährleisten, insbesondere für Frauen und Kinder, ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen

11.7

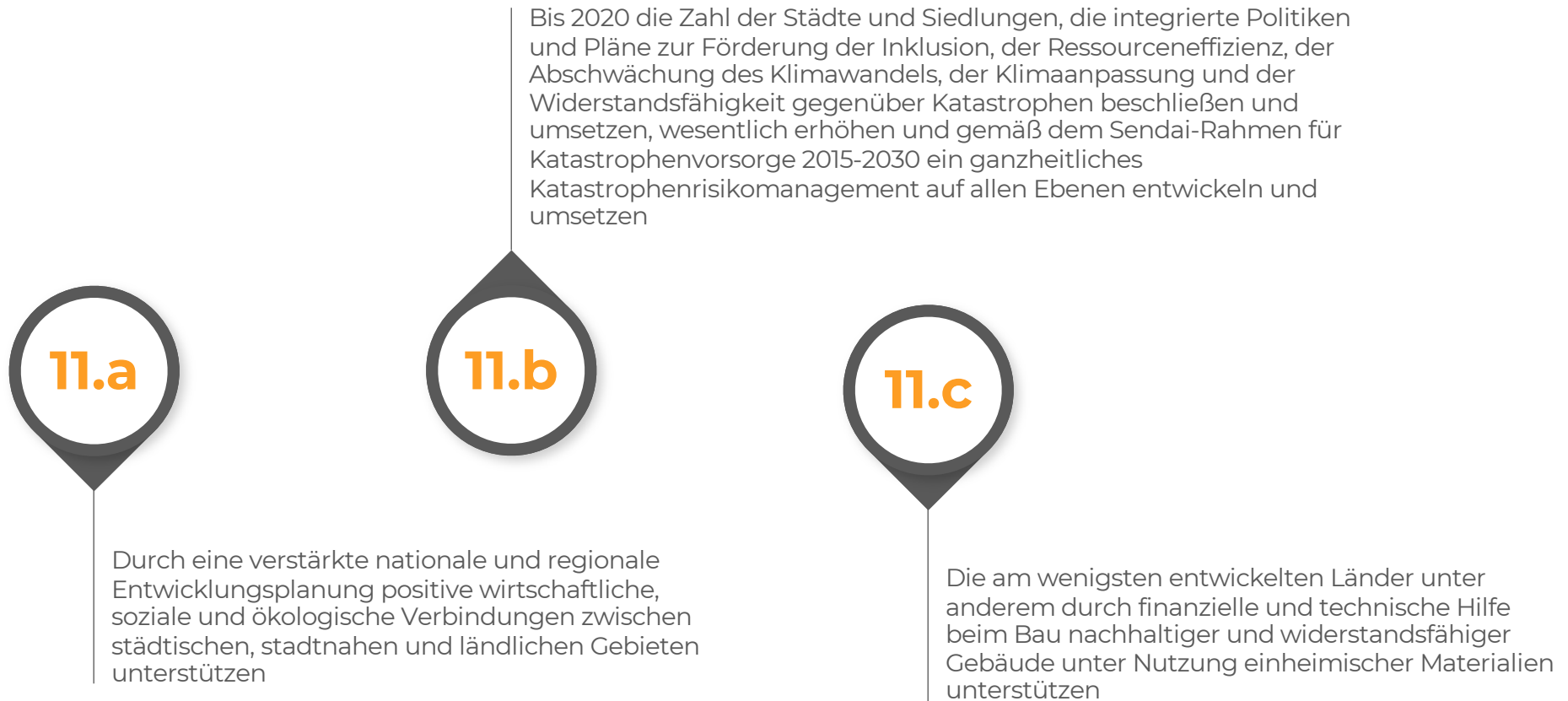
Quelle: [bundeskanzleramt.gv.at](https://www.bundeskanzleramt.gv.at) und un.org

Ziele = Ziffern, Maßnahmen = Buchstaben

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



Unterziele und Maßnahmen:



Quelle: [bundeskanzleramt.gv.at](https://www.bundeskanzleramt.gv.at) und un.org

Ziele = Ziffern, Maßnahmen = Buchstaben

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



Aktuelle Situation

Bericht 2020

The Sustainable Development Goals Report 2020



Quelle : un.org

The Sustainable Development Goals Report 2021



Quelle : un.org



MAKE CITIES AND HUMAN SETTLEMENTS INCLUSIVE, SAFE, RESILIENT AND SUSTAINABLE

BEFORE COVID-19

SHARE OF URBAN POPULATION
LIVING IN SLUMS
ROSE TO 24% IN 2018



ONLY HALF
THE WORLD'S URBAN
POPULATION HAS
CONVENIENT ACCESS
TO PUBLIC TRANSPORT
(2019)



COVID-19 IMPLICATIONS



OVER 90%
OF COVID-19
CASES ARE IN
URBAN AREAS



AIR POLLUTION
CAUSED 4.2 MILLION
PREMATURE DEATHS
IN 2016



47% OF POPULATION LIVE WITHIN 400 METRES
WALKING DISTANCE TO OPEN PUBLIC SPACES

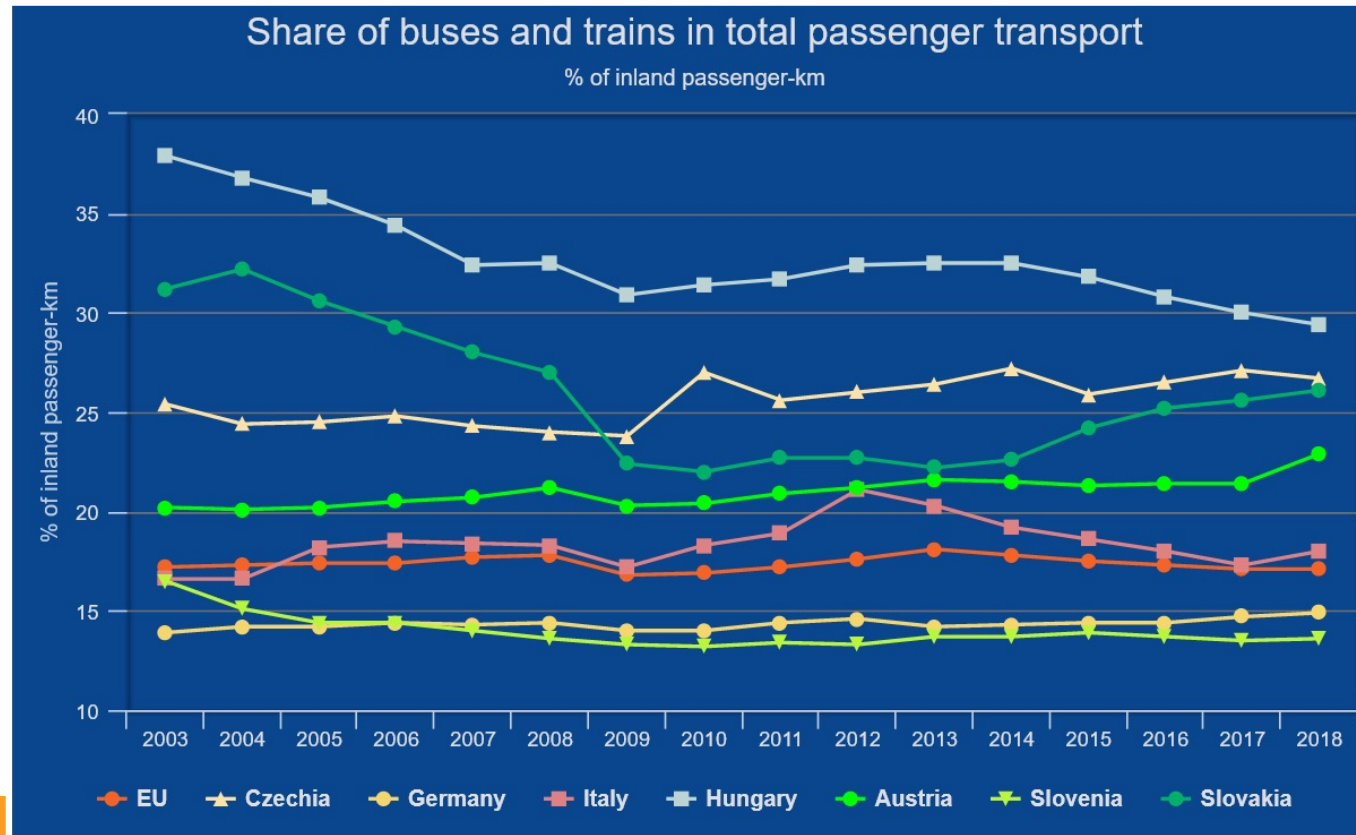


11 NACHHALTIGE
STÄDTE UND
GEMEINDEN



Quelle: un.org

Einige europäische Statistiken



Quelle: ec.europa.eu



Wussten Sie, dass die Ungarn europaweit am meisten mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind, aber der Anteil stetig sinkt, während er in Österreich zwar niedriger ist, aber steigt?

Quelle: ec.europa.eu

"In meiner Stadt benutze ich gerne die öffentlichen Verkehrsmittel, weil ich mir keine Gedanken über Parkplätze machen muss und mich trotzdem gut fortbewegen kann. In den Außenbezirken kann es allerdings komplizierter werden, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen, und in manchen Gegenden muss ich immer noch ein Auto benutzen, um mich fortzubewegen."



Umsetzung in Österreich, Stand 2020

Target	Nationale Indikatoren (Auswahl)	Trend
11.1	Sehr schlechter Wohnstandard	↑
	Hohe Wohnkosten	↘
11.2	Erreichbarkeit öffentl. Verkehrsmittel	⋮
11.3	Flächeninanspruchnahme je EinwohnerIn	↘
	Flächeninanspruchnahme insgesamt	↓
	Agenda 21 Prozesse – Gemeinden	⋮
11.4	Öffentliche Kulturausgaben – Baukulturelles Erbe	↘
11.5	Todesfälle durch Katastrophen	↑
11.6	Siedlungsabfälle insgesamt	↘
	Sammelquote Siedlungsabfall	✓
	PM _{2,5} Belastung (bevölkerungsgew.)	↑
	PM ₁₀ Belastung (bevölkerungsgew.)	↑

Q: Statistik Austria. 8-Jahrestrend 2010–2018 (bei fehlenden Werten zumindest 7-Jahrestrend) nach 4 Stufen (↑↗↘↓) sofern eindeutige Zielvorgabe (quantitativ/normativ) vorhanden; ✓ (Teil des) Unterziel erreicht; ⋮ keine Trendbewertung möglich. Weitere Informationen zu methodischen Fragen finden sich im Nationalen Indikatorenbericht 2020.

- > Die Flächeninanspruchnahme für Bau-, Verkehrs und Freizeit- / Abbauf Flächen nahm von 2010 auf 2018 um 8,9 % zu.
- > Die Siedlungsabfälle stiegen von 562 kg (2010) auf 579 kg pro Kopf (2018) leicht an. Die nationale Sammelquote beträgt 100%.
- > Die Feinstaubbelastung der Bevölkerung nahm in Österreich in den letzten Jahren ab – 2018 gab es allerdings einen Anstieg.



Wussten Sie, dass eine der größten Herausforderungen für die nachhaltige Entwicklung von Städten und Gemeinden die starke Zersplitterung der Zuständigkeiten in der österreichischen Regierung und anderen öffentlichen Organisationen ist, was die Koordination von Planung und Umsetzung schwierig und langsam macht.

Quelle: uninetz.at

Die Hauptproblemfelder in Österreich, Stand 2020



Hohe Auswirkungen der Umweltverschmutzung auf die Gesundheit



Überdurchschnittliche Bodenversiegelung (Zerstörung von wertvolle Grünflächen)



Bedarf an nachhaltigeren Verkehrsmitteln und erschwinglichen, nachhaltigkeitsorientierten Wohnungen



Wussten Sie, dass Österreich mit dem Konzept des Social Urban Mining begonnen hat? Es ist ein verwertungsorientierter Abriss von Anlagen mit besonderem Fokus auf Wiederverwendung und Recycling.

Quelle: land-oberoesterreich.gv.at



11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



**Mögliche Beiträge
Lernaktivität**

Bevor Sie über mögliche Beiträge nachdenken...

- Stellen Sie sich eine Organisation (Unternehmen) vor. Was ist der Kernzweck dieser Organisation*?
- Wer sind die internen und externen Stakeholder*innen dieser Organisation?
- Wie wirken sich Trends (oder deren Fehlen) in Bezug auf "nachhaltige Städte und Gemeinden" auf diese Organisation aus (ihren Zweck, ihre Interessengruppen, ihren Betrieb, ihre Überlebensfähigkeit)?
- Welche Herausforderungen und/oder Kosten ergeben sich für diese Organisation aus den Auswirkungen von Strategien oder Bemühungen um nachhaltige Städte und Gemeinden?
- Auf der anderen Seite, welche Chancen und/oder Vorteile ergeben sich?
- Welche Beiträge** könnte diese Organisation vor diesem Hintergrund leisten, um SDG 11 in ihrem Einflussbereich durch Maßnahmen nach innen und außen zu erreichen?

* Gemeint sind hier alle Größen, alle Typen

** Betrachten Sie die Beiträge innerhalb der Organisation (bezieht sich auf alles, was eine Ressource für die Organisation ist und direkt oder indirekt von der Organisation kontrolliert wird (z. B. Humanressourcen, Know-how, monetäre und materielle Ressourcen) und außerhalb der Organisation (bezieht sich auf alles, was außerhalb der Organisation liegt und von ihr beeinflusst werden kann, aber außerhalb ihrer Kontrolle liegt, z. B. Änderungen der Politik, Partnerschaften mit anderen Organisationen usw..)



Mögliche Beiträge von Bildungseinrichtungen

Der Zweck von Bildungseinrichtungen ist es, für das Leben und für bestimmte berufliche Interessen Wissen weiterzugeben und auszubilden. Im Hinblick auf SDG 11 besteht die Aufgabe darin, über die Notwendigkeit und die vielen Aspekte der Entwicklung nachhaltiger Städte und Gemeinden, den Nutzen und die Auswirkungen auf die Gesellschaft zu erforschen, zu lehren und das Bewusstsein dafür zu schärfen sowie auf erfolgreiche Modelle einer nachhaltigkeitsorientierten Stadtentwicklung hinzuweisen. Darüber hinaus sollten Universitäten Partnerschaften mit lokalen Gemeinschaften eingehen, um Stadtgebiete gemeinsam zu entwickeln.



Wussten Sie, dass in Wien im letzten Jahr fast 200.000 Student*innen an den Universitäten inskribiert waren? Das ist ein enormer Multiplikationsfaktor, der für eine Vielzahl von SDG-Zielen etwas bewirken könnte – wenn Nachhaltigkeitsthemen in die Lehrpläne integriert würden.

Quelle: de.statista.com



Mögliche Beiträge von Bildungseinrichtungen, Forts.

Mögliche Aktionen nach innen:

- Bildungs- und Forschungsprogramme so anpassen, dass sie eine nachhaltigkeitsorientierte Stadtentwicklung beinhalten
- in Städten: barrierefreie, nachhaltige und grüne Campus-Entwicklung planen - lebendige Campus-Oasen, die auch für die Öffentlichkeit zugänglich sind
- erschwingliche und nachhaltigkeitsorientierte Wohnmöglichkeiten für Studierende zu schaffen

Mögliche Aktionen nach außen:

- Partnerschaften mit lokalen Gemeinden und Unternehmen sowie mit anderen Institutionen zur gemeinsamen Entwicklung von Stadtgebieten
- Unterstützung von Smart-City-Initiativen mit Wissensressourcen und Beteiligung an Nachhaltigkeitsprojekten
- mit lokalen Gemeinden zusammenarbeiten, um Praktika für Studierende anzubieten, die sich für Stadtplanung für eine nachhaltige Zukunft interessieren

Mögliche Beiträge der Gemeinden

Der Zweck von Gemeinden ist es, öffentliche Arbeit und Dienstleistungen für die Gemeinschaft zu planen, zu verwalten und zu verbessern. Es gibt kein wichtigeres SDG als dieses für die Arbeit von und für die Stadt. Die Aufgaben für Gemeinden für SDG 11 sind vielfältig und umfassen die soziale, die ökologische und die ökonomische Dynamik der systemischen Nachhaltigkeit.



Kennen Sie die "Grätzloase"? Es ist ein Projekt der Stadt Wien zur Unterstützung von Ideen und Initiativen für das Zusammenleben und die Wohnqualität in verschiedenen Bezirken der Stadt.

Quelle: [graetzloase.at](https://www.graetzloase.at)



"Wir müssen zusammenarbeiten und uns gegenseitig unterstützen, um unsere Städte und Gemeinden gesund, sicher und regenerativ zu machen!"

11 NACHHALTIGE
STÄDTE UND
GEMEINDEN



Mögliche Beiträge von Gemeinden, Forts.

Mögliche Aktionen nach innen:

- Politik und Projektplanung anpassen und Unterstützung für den Übergang suchen (z. B. e5 Stadt / Gemeinde)
- sich in der langfristigen Stadt-/Gemeindeplanung für eine nachhaltige Zukunft engagieren (die Standards der Nachhaltigkeitsberichterstattung nutzen, um den Prozess zu steuern)
- Investitionen in öffentliche Grünflächen, nachhaltige öffentliche Verkehrsmittel und erschwinglichen Wohnraum priorisieren

Mögliche Aktionen nach außen:

- die Gemeinschaft in die Diskussion über die Bedeutung von Wiederverwendung, Recycling und verantwortungsvollem Konsum einbinden
- Bürger*innen in die partizipative Stadtentwicklung einbeziehen
- Gemeindetreffen mit Nachbarstädten für gemeinsame Smart-City-Initiativen organisieren

Mögliche Beiträge von Unternehmen und anderen Organisationen

Der Zweck von gewinnorientierten Organisationen (d. h. Unternehmen) besteht darin, eine Dienstleistung im Austausch für Ressourcen (d. h. Geld) zu erbringen. Der Zweck von Non-Profit-Organisationen ist es, die Gesellschaft auf eine bestimmte Art und Weise zu beeinflussen - beide müssen angemessene Ressourcen generieren und/oder sammeln, um für ihren Betrieb und ihre Aktivitäten zu bezahlen und/oder Gewinn zu machen.

In Bezug auf SDG 11 können die Möglichkeiten für einen Beitrag zwischen verschiedenen Arten oder Größen von Organisationen stark variieren, aber ihr Kernbeitrag für die Gesellschaft zur Erreichung von SDG 11 besteht für Unternehmen und andere Organisationen darin, zu identifizieren, welche Aktivitäten eingestellt und welche beschleunigt werden sollten, und Ressourcen, Prozesse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Bewältigung der Herausforderungen der urbanen Nachhaltigkeit bereitzustellen.



Wussten Sie, dass in Österreich Unternehmen ihren Mitarbeiter*innen Fahrkarten für öffentliche Verkehrsmittel steuerfrei zur Verfügung stellen können?

Quelle: [bmf.gv.at](https://www.bmf.gv.at)



Mögliche Beiträge von Unternehmen und anderen Organisationen, Forts.

Mögliche Aktionen nach innen:

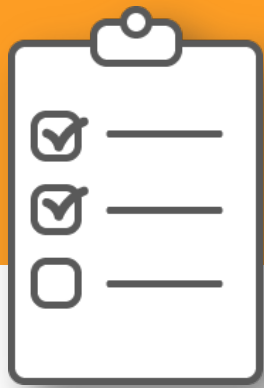
- Mitarbeiter*innen bei der Integration und Teilhabe an der Gemeinschaft unterstützen
- Eine Reformierung der Investitionsstrategien des Privatsektors zur Unterstützung einer integrierten und nachhaltigen Stadtentwicklung wie nachhaltiger Stadtverkehr, kohlenstoffarme Gebäude und widerstandsfähige Infrastruktur.
- in eine sichere und nachhaltige Infrastruktur in der Gemeinde bzw. Stadt investieren, einschließlich Beleuchtung, Transport, Grünflächen, Alarmsysteme usw.

Mögliche Aktionen nach außen:

- mit Städten und Regierungen zusammenarbeiten, um durch die Bereitstellung von technologischem Fachwissen Lösungen für zukünftige Mobilität und nachhaltige Infrastruktur zu finden
- eine nachhaltige Gemeinschaft mitentwickeln, die relevante Stakeholder über eine gemeinsame und neutrale Plattform zusammenbringt, um gemeinsam urbane Funktionalität, Resilienz und nachhaltige Entwicklung zu analysieren, zu diskutieren und zu handeln
- mit der lokalen Gemeinde zusammenarbeiten, um freiwillige Gelegenheiten für Mitarbeiter*innen zu schaffen, sich für die Ausrichtung der Region auf eine nachhaltige Zukunft zu engagieren

“In meiner Firma haben wir die Möglichkeit, uns in unserer Arbeitszeit für unsere lokale Gemeinde zu engagieren. Wir haben bereits einen nahegelegenen Park gesäubert und uns an einer Baumpflanzaktion beteiligt. Das war eine tolle Erfahrung!”





Aktivität: mögliche Beiträge einer Organisation Ihrer Wahl

Der Zweck der Organisation xyz ist....

In Bezug auf SDG 11 könnten mögliche Beiträge von xyz-Organisation sein:

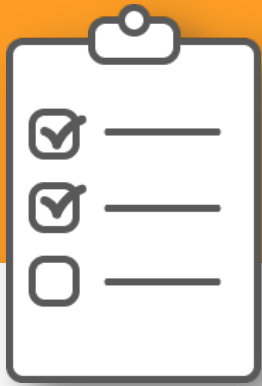
Mögliche Aktionen nach innen:

Mögliche Aktionen nach außen:

Wie interagieren sie?

Brauchen Sie Partnerschaften?





Aktivität: Design von möglichen Beiträgen prüfen

Zurück zu den Eingangsfragen:

- Auf welche Weise unterstützen die entworfenen Aktionen den Kernzweck der Organisation xyz?
- In welcher Weise dienen die entworfenen Aktionen den internen und externen Stakeholder*innen der Organisation xyz?
- Welches Gleichgewicht zwischen Kosten und Nutzen (oder Herausforderung und Chance) kann für die Organisation xyz für ihre Bemühungen zur Entwicklung nachhaltiger Städte und Gemeinden festgestellt werden?
- Wie hängen die geplanten Aktionen nach innen und außen zusammen und schaffen Synergien für xyz Wirkung?



11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



**Reflexion und
Ressourcen
SDG Reise**

Reflexion und einige Ressourcen

- Warum liegt der Fokus so sehr auf Städten und deren Entwicklung?
- Was sind die Folgen der rasanten Urbanisierung?
- Welche Rolle können Unternehmen und andere Organisationen bei der Erreichung von SDG 11 spielen?
- Warum brauchen wir Smart Cities?
- Wie kann der öffentliche Verkehr in ländlichen Gebieten gefördert werden?
- Was bedeutet es, bezahlbaren Wohnraum für Stadtbewohner*innen bereitzustellen?

Weitere Infos:

- [SDG-Definition der UN](#)
- [EU-Fortschrittsbericht zu den SDGs 2020](#)
- [SDG-Kompass zu SDG 11](#)
- [Bundesministerium für Klimaschutz](#)
- [Urbane Ökosysteme](#)
- [Smartcity.at](#)
- [Leistbares Wohnen](#)
- [Nachhaltiger Transport](#)
- [SDG Report 2021](#)





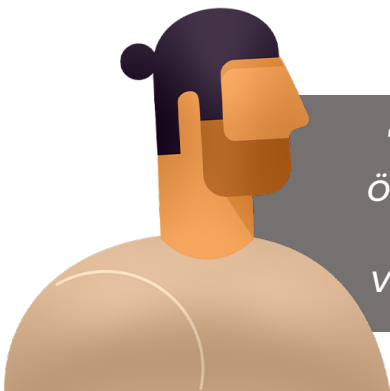
Aktivität: SDG Reise

> Setzen Sie Ihre SDG-Brille auf und beobachten Sie eine Woche lang Ihr Umfeld unter den Aspekten von SDG 11 und erkunden Sie die in Ihrer Stadt und/oder Gemeinde spürbaren Nachhaltigkeitsaspekte. Wie leistungsfähig ist es, in Ihrer Gegend zu leben? Sehen Sie Obdachlosigkeit in Ihrer Umgebung? Sind öffentliche Verkehrsmittel gut verfügbar und wie oft werden sie genutzt? Wie sieht es mit der Abfallinfrastruktur um Sie herum aus?

> Wenn es angebracht und erlaubt ist, fotografieren Sie die vorgefundenen Umstände und katalogisieren Sie die Fotos (beginnen Sie mit der Erstellung eines Sammelalbums) - sie führen am Ende der Serie zu einer Abschlussarbeit.

Bevor Sie sich auf den Weg machen, sollten Sie sich über die rechtlichen Pflichten beim Fotografieren von Menschen informieren: [oesterreich.gv.at](https://www.oesterreich.gv.at) (Wenn Sie nicht in Österreich sind, suchen Sie nach den Bestimmungen des jeweiligen Landes!)

Mögliche Ressource für ein Online-Sammelalbum (kostenlos für Klassenräume und gemeinnützige Organisationen): [canva.com](https://www.canva.com)



"Ich weiß, dass ich die öffentlichen Verkehrsmittel öfter benutzen könnte. Wenn ich öfters z.B. U-Bahn fahre, mag ich es mehr und die kleinen Dinge ärgern mich nicht so sehr. Ich muss allerdings zugeben, dass ich Phasen habe, in denen ich das Auto verwende und die Sachen, die mich an den Öffis stören, als Ausrede dafür benutze."

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



**Benutzerberechtigung
Haftungsausschluss
Quellen**

Rechtliche Hinweise

Herunterladen und Verwendung von Bildern und Informationen

Der Inhalt dieses Foliendokuments wird unter der CCO-Lizenz zur Verfügung gestellt.

SDG-bezogene Infografiken und SDG-Symbole wurden entweder von den Autor*innen für diesen Zweck erstellt und/oder aus Informationen abgeleitet, die der Allgemeinheit zur fairen Verwendung zur Verfügung gestellt wurden (angegebene Quellen).

Wenn nicht anders neben den Bildern vermerkt, wurden die Fotos und Bilder auf Pixabay heruntergeladen und gehören gemäß dem Creative Commons CCO-Disclaimer zur Public Domain. Soweit rechtlich möglich, haben Pixabay (und ihre Autor*innen) auf alle Urheberrechte und verwandten Rechte für ihre Bilder verzichtet. Pixabay-Bilder unterliegen daher keinen urheberrechtlichen Ansprüchen und können — verändert oder unverändert — kostenlos für kommerzielle und nicht-kommerzielle Anwendungen, in digitaler oder gedruckter Form verwendet werden, ohne dass ein Bildnachweis angegeben werden muss.

http://pixabay.com/de/service/terms/#download_terms



Haftungsausschluss

Dieses Folien Set wurde mit den Informationen erstellt, die den Autor*innen im ersten Halbjahr 2021 zur Verfügung standen. Die Autor*innen übernehmen keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.

Quellen

Folie 3:

- <https://germanwatch.org/en/node/14072> (download Arbeitsblätter)
- <https://unsplash.com/photos/LuDX95tZVXk>

Folie 4:

- <https://www.un.org/sustainabledevelopment/cities/>
- <https://smartcities.at/mission/smart-cities/>
- <https://unsplash.com/photos/LogTXxN59wU>

Folie 5:

- <https://www.urban-hub.com/cities/urban-resilience-ensures-a-city-is-future-ready/>
- <https://biodiversity.europa.eu/ecosystems/urban-ecosystems>

Folie 6:

- <https://www.oecd.org/housing/topics/affordable-housing/>
- <https://www.wienerwohnen.at/wiener-gemeindebau/wiener-gemeindebau-heute.html>

Folie 7:

- <https://www.oecd.org/cfe/resilient-cities.htm>
- https://www.un.org/sustainabledevelopment/wp-content/uploads/2019/07/11_Why-It-Matters-2020.pdf

Folien 8 & 9:

- <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/nachhaltige-entwicklung-agenda-2030/ziele-der-agenda-2030/ziel-11-nachhaltige-staedte-gemeinden.html>
- <https://www.un.org/sustainabledevelopment/cities/>

Folie 11:

- <https://unstats.un.org/sdgs/report/2020/The-Sustainable-Development-Goals-Report-2020.pdf>
- <https://sdgs.un.org/goals/goal11>
- <https://unstats.un.org/sdgs/report/2021/>

Folie 12:

- <https://ec.europa.eu/eurostat/web/sdi/sustainable-cities-and-communities>

Folie 13:

- https://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/agenda2030/bericht-2020.html
- https://sustainabledevelopment.un.org/content/documents/26511VN_R_2020_Austria_Report_English.pdf
- <https://www.uninetz.at/nachhaltigkeitsziele/sdg-11-nachhaltige-staedte-und-gemeinden>

Quellen

Folie 14:

- <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/242829.htm>
- <https://www.baukarussell.at/know-how/vorbereitung-begleitung-des-vw-rueckbaus/>
- <https://www.uninetz.at/en/sdgs/sdg-11>

Folie 17:

- <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/684038/umfrage/studierende-in-wien/>

Folie 19:

- <https://graetzloase.at/>

Folie 20:

- <https://www.klimaaktiv.at/gemeinden/strategie/e5programm.html>

Folie 21:

- <https://www.bmf.gv.at/public/top-themen/oef-fi-ticket.html>
- <https://sdgcompass.org/sdgs/sdg-11/>

Folie 22:

- <https://sdgcompass.org/sdgs/sdg-11/>

Folie 26:

- <https://www.un.org/sustainabledevelopment/cities/>
- <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/3217494/11011074/KS-02-20-202-EN-N.pdf/334a8cfe-636a-bb8a-294a-73a052882f7f?t=1592994779000>
- <https://sdgcompass.org/sdgs/sdg-11/>
- <https://www.bmk.gv.at/>
- <https://biodiversity.europa.eu/ecosystems/urban-ecosystems>
- <https://www.oecd.org/housing/topics/affordable-housing/>
- <https://unstats.un.org/sdgs/report/2021/>

Folie 27:

- https://www.oesterreich.gv.at/themen/bildung_und_neue_medien/internet_und_handy_sicher_durch_die_digitale_welt/7/Seite.1720440.html
- <https://www.canva.com/>

Folie 29:

- http://pixabay.com/de/service/terms/#download_terms

